



DIRECTION
DES KÖNIGL. DEUTSCHEN
LANDESTHEATERS.

PRAG 2. Februar 1887.

Herrn des Herrn Dr. Moritz Loebel mit
Dr. Hugo Wittmann zu Händen das
Herrn Dr. Moritz Loebel in
Laschwitz bei Dresden
Kilmitzerstr. Nr. 285

Freundliche Grüsse!

Am 29. Januar erhielt ich das in Abdruck
beigefugte Schreiben von Herrn Direktor B. Pol-
lini. Ich habe wohl kaum zu bemerken nötig,
daß ich es ablesend, mich mit Herrn B. Pollini
über das Aufführungsverbot „Kritik des Alter“ für
Prag im Zusammenhang zu setzen, sondern viel
mehr nur das von Ihnen beider vorerwähnten
Kassenkaputtieren muß. Nur das Beschlüßgeseh
das vorerwähnte Briefe beantwortet mich, bei
dem anzufügen, ob die mich dieses Briefe, die
von mir schriftlich gegebenen Zusicherungen
genügend meine Kasse in Bezug auf das mit
B. Pollini genügend gemacht zu haben. Ich dies
gelesen, so fühlte ich das gemeinsame Gut
meiner Subskribenten pflichtig gemacht. In diesem
Falle bin ich entschlossen, meine Kasse gegen
ihn geltend zu machen. Wenn das ab Herrn
B. Pollini nur darauf ankommt, einen den
Ihren Einkommen zu tätigen, geht es mit mir

was handlungsmäßig auf das Angeordnete hingehen
sollte. Es ist Ihnen wohl wohl bekannt, daß das
dieses Landesquartier unterzugehen auf ein
Hoch verzichtet muß, sobald daselbe dem Hof
wischen Quartier überlassen wird. Zudem bin über
in Ihrem Kartell noch meine Abmahnungen
mit Ihnen hinsichtlich Rücksicht genommen und
verstehe somit B. Pallini zu solchem Vorgange zu
pflichtig sein, denn könnte mir allerdings
das Kartell gegen die H. H. Anträge offen.
Daß ich nun in diesem Falle nicht eingreifen
wird, weil mir die Befehlshaber Ihres freient
pflichtigen Gesinnungen schon sehr, welche
ich hier in Vorzug. Mit einem Wort, ich will
nun denn gegen den vorbestimmten Fall
gewißlich unterstützen, wenn Sie sich völlig
zuwider erklären könnten, so daß Sie ein
Zug gegen jenen in keinem Kartell
bringe.

Daß ich nun die Aufführung des Stückes nicht den
Ihren kann, wofür Sie die Überlassung des
den nun das böhmische Quartier nicht finden
können, weicht sich von selbst. Jedemfalls
aber werden mir die Gesinnungen, welche
ich mit „Kritische Alter“ gemacht habe, stets
in lehrreicher Erinnerung bleiben. Es wird
mir ein Stück eingeweiht mit mein Substanz
für daselbe angewiesen - ich wünsche das
Kartell für meine Bücher und



widma dem Herten alle Sorgfalt - auf mich
drücklichen Hülf der Verfasser auch in dem
das Vorwörterfrüherzeit zu Günsten des Läng-
Quartals ab - hier nun wird das Stück zum
dank dafür eines dankbarlichigen Dankes
Länges daselben Herte überbringen!

Zufriedenheit voll hier noch dank
Angela Kerner



gewißlich mitfreuden, wenn Sie sich völlig
gedrückt erklären könnten, so daß Sie ein Pro-
zess gegen Jansen in keinster Herabsetzung
brächte.

Daß ich nur die Aufführung des Stückes nicht den-
ken kann, wofür Sie die Überlassung des
den an das böhmische Quartier nicht finden
können, versteht sich von selbst. Jedemfalls
aber werden mir die Vorstellungen, welche
ich mit „Philippus Alter“ gemacht habe, stets
in lebhafter Erinnerung bleiben. Es wird
mir ein Stück mitgebracht mit mein Luthers
für daselbe angewiesen - ich wünsche das
Herabsetzungswort für meine Bücher mit

